

Bundesgesetz betreffend die Überweisung von Mitteln des Ausgleichsfonds der Erwerbsersatzordnung in die Invalidenversicherung

vom 4. Oktober 2002

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 59 Absatz 4, 61 Absatz 4 und 112 der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 2. Februar 2000²,
beschliesst:*

Art. 1 Kapitalüberweisung

Aus den Mitteln des Ausgleichsfonds der Erwerbsersatzordnung nach Artikel 28 des Erwerbsersatzgesetzes vom 25. September 1952³ werden 1500 Millionen Franken dem Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung nach Artikel 107 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946⁴ über die Alters- und Hinterlassenenversicherung zu Gunsten der Rechnung der Invalidenversicherung (Art. 79 des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1959⁵ über die Invalidenversicherung) überwiesen.

Art. 2 Zeitpunkt der Kapitalüberweisung

Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt der Kapitalüberweisung.

Art. 3 Referendum, Inkrafttreten und Geltungsdauer

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten. Das Gesetz tritt drei Monate nach der Kapitalüberweisung ausser Kraft.

Nationalrat, 4. Oktober 2002

Die Präsidentin: Liliane Maury Pasquier
Der Protokollführer: Christophe Thomann

Ständerat, 4. Oktober 2002

Der Präsident: Anton Cottier
Der Sekretär: Christoph Lanz

SR 831.22

- 1 SR 101
- 2 BBl 2000 1865
- 3 SR 834.1
- 4 SR 831.10
- 5 SR 831.20

Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung

¹ Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 23. Januar 2003 unbenützt abgelaufen.⁶

² Es wird auf den 1. Februar 2003 in Kraft gesetzt. Das Gesetz tritt drei Monate nach der Kapitalüberweisung ausser Kraft.

29. Januar 2003

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Pascal Couchepin

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

⁶ BBl 2002 6491